

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

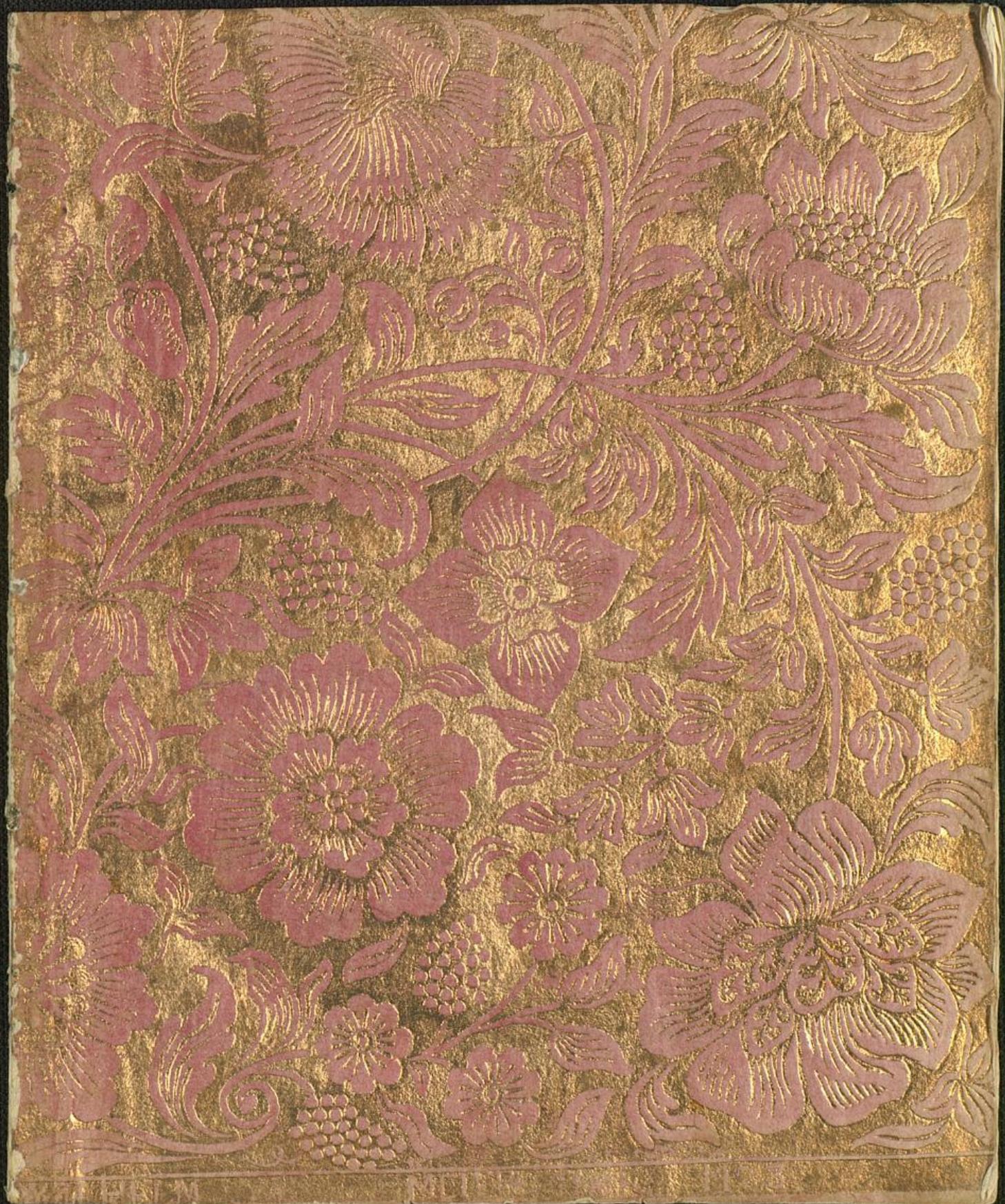
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

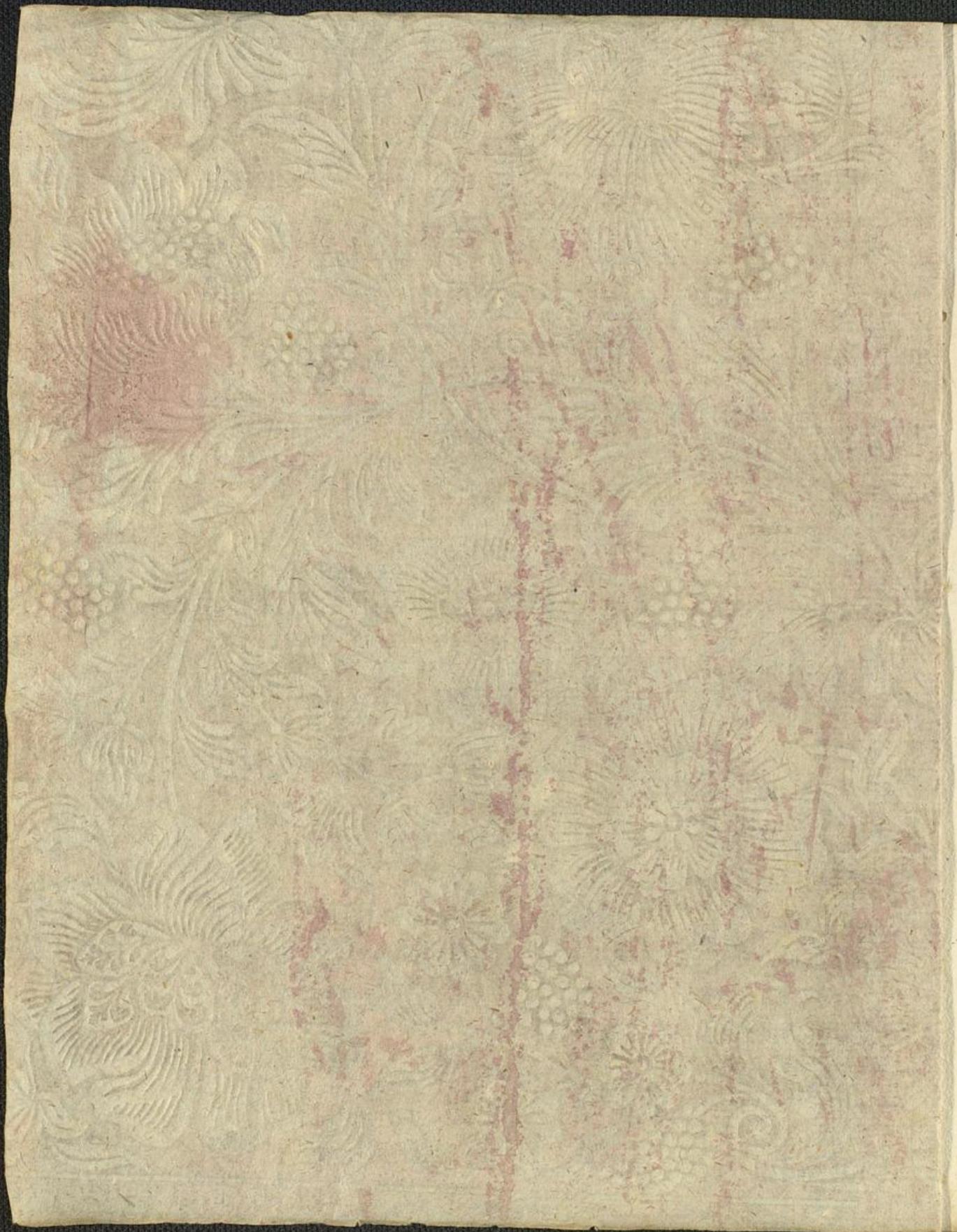
**Muthmassungen eines Akademikers über den künftigen
Umzug, welcher bey Gelegenheit der Durchreise Ihrer
Königlichen Hohheit der Dauphine Erzherzogl.
Oesterreichischen Prinzeßinn Antonie von den Herren ...**

Marie Antoinette <Frankreich, Königin>

[Freiburg i. Breisgau], 1770

[urn:nbn:de:bsz:31-6855](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-6855)



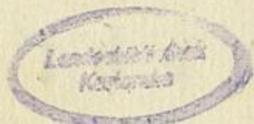


13

Muthmassungen
eines
Akademikers
über
den künftigen Umzug,
welcher
bey Gelegenheit der Durchreise
Ihrer Königlichen Hohheit
der
Dauphine
Erzherzogl. Oesterreichischen Prinzessin
MARIE ANTOINETTE
[Marie Antoinette]
von den
Herrn Studenten auf der hohen Schule zu Frenburg
wird angestellt werden.

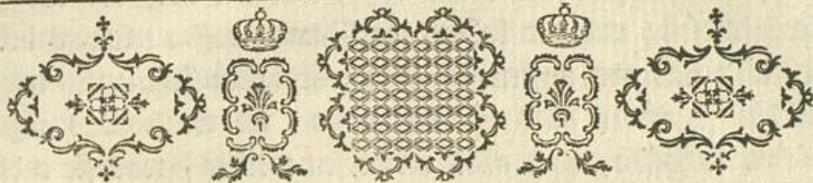
Gedruckt bey Johann Andreas Satron, kaiserl. königl. B. Oest. Regierungs-
Kammer- und Universitätsbuchdruckern und Buchhändlern.

I 7 7 0.



042 C 62, 6, 13 RH

ZH



* * *

Sich liefere nur Muthmassungen. Denn was kann einer wohl anders machen, der über eine Sache Nachricht zu geben hat, die erst in Zukunft zu ihrer Wirklichkeit gelangen soll; über eine Sache, die sich ein jeder auf jene Art zu sehen wünschet, wie er sie in seinen Gedanken sich vorstellt; über eine Sache, die immer desto gefährlicher aussieht, je verschiedener die erwartenden, die zuschauenden, die beurtheilenden Denker sind?

Die Herren Studenten der hohen und niedern Schulen zu Freyburg werden bey Gelegenheit der Durchreise einer der Liebenswürdigen Bräute, der Allerhöchsten Prinzessinnen des Durchlauchtigsten Erzhauses Oesterreichs einen öffentlichen Umzug anstellen. Der Umzug soll aber in Freyburg aufgeführt werden, nicht in dem prächtigen Wien, nicht in dem artigen Paris. Dieses sind für uns Höhen, die zwar den Muth der Nach-eiferung in uns erwecken; aber auch anderseits unsre Furcht vergrößern. Nach unsern Gesinnungen erschwingen wir uns eben so hoch; aber unsre Kräfte wollen unfehlbar nicht so weit reichen. Unsre Herren wünschen sich Paris und Wien zu vereinigen, aber ohne Zweifel darf vieles nur bey dem Wünschen verbleiben. Mein:

Muthmassungen sind immer das beste, was wir noch vor der Zeit liefern können; und der bescheidene Name, dessen wir uns bedienen, läßt uns von unsern verehrenden Zuschauern erwarten, daß sie weder alles so vollkommen, als wir voraus sagen, zu sehen verhoffen, noch alles verwerfen werden, was sie endlich zu sehen bekommen sollen.

Die Schwester eines Großmächtigen Kaisers, die Tochter einer Preiswürdigsten Monarchinn, die Braut eines Durchlauchtigsten Dauphins, diese prächtigen Bemühungen, die man sich aller Orten giebt, die große Durchreisende gebührend zu empfangen, der Eifer und die kindliche Liebe, welche stets in den Herzen aller getreuen Unterthanen der Oesterreichischen Vorlande gegen ihre allerhöchsten Herrschaften brennt, dieses läßt gewißlich bey unserm Umzuge nichts anders, als etwas großes, etwas prächtiges, etwas, das den lebhaften Empfindungen unsrer Ehrfurcht und Liebe gleich kömmt, erwarten. Dieses macht unsre Vorherverkündigung sehr wahrscheinlich. Allein Freyburg -- Zu der unruhigsten Zeit -- Wir -- ein Chor der Studierenden: da läßt sich ziemlich noch Anstand haben, ob wir nicht zu viel wünschen und vorher sagen, weil wir das niemals erreichen werden, was wir zu seyn wünschen.

Muthmassungen, vorläufige Muthmassungen sind daher immer noch das beste, womit wir unsre künftigen Zuseher und Leser bedienen mögen. Wenn wir es den Herren Zeitungsschreibern so gerne nachsehen, daß sie uns oft von vergangenen Sachen rund heraus Umstände erzählen, die sich wohl nimmer dabey befunden haben: Wer wird es uns zu einer außerordentlichen Sünde anrech-

rechnen, wenn wir über künftige Dinge Anekdoten machen, die vielleicht, wenn es zur Ausführung kommt, nicht allerdings nach unserm Plane ausfallen dürften? Die aber doch allezeit gegründeter seyn werden, als diejenigen waren, die man uns neulich in einigen Zeitungsblättern auf Veranstaltung eines Unbekannten geliefert hat. O dieser Unbekannte! der sich gar zu große Mühe für uns gegeben, und wir wissen dem ungeacht noch nicht, ob wir ihm für seine Sorge viel Dank haben sollen. Der Unbekannte! fast hätte er die Zeche ohne dem Wirth gemacht. Der liebe Herr! es sey ihm zulezt doch verziehen. Nur ins künftige keine unnöthige Sorge mehr für ehrliche Leute, wie wir sind, die wir uns nicht scheuen lieber hübsch stille, und fein schön in der Sittsamkeit zu bleiben. Was gewiß ist, das soll bey uns gewiß heißen, und was unter dem Grade der Gewisheit stehet, dafür mag uns der Titel, unter welchem diese Beschreibung erscheinet, genugsam gegen allen bösen Verdacht schützen. Muthmassungen, aber doch nicht ohne Grund.

Gewiß ist, daß unsre hohe Schule an sich gar nichts er mangeln läßt, die Vergnügungen, die man der Allerhöchsten Braut bey ihrem Aufenthalt zu machen gesonnen ist, auch mit vermehren zu helfen; Gewiß, daß sich alle Lehrer und Schüler ein allerliebstes Geschäft daraus machen, gemeinschaftlich an diesem Vorhaben zu arbeiten; Gewiß, daß bey unserm Umzuge die vier Jahreszeiten werden aufgeführt werden. Ob aber alles so genau zutrefen werde? darum schreiben wir Muthmassungen, und die Worte gelten auch hier zu Lande so, wie man sie nimmt.

Den Aufzug soll ein Paucker als Mohr
mit sechs Trompetern eröffnen.

Darauf folget sogleich

Der erste Wagen,

Welcher unter der Aufsicht des Momus von den Scherzen geführt und
begleitet wird.

Der Wagen selbst stellt ein Ehrengerüste vor, das mit vier kleinen Pyramiden und einem eisensfarbigen vergoldeten Gitterwerke umschlossen ist. Der Boden ist blau mit goldenen Lilien eingelegt, aus dessen Mitte eine große weißalabastrirte Pyramide sich erhebt. Ein zarter Rosenstrauch umgiebt sie, und schlinget sich um das Portrait der Allerhöchsten Braut, das sich in der Mitte der Pyramide zeigt. Zur Rechten steht die Ehrfurcht, zur Linken die Freude. Jene ist mit einem spanischen Staatskleide ganz von rothem Taffet und goldenen Spitzen angethan, und zündet bey einem kleinen Altare Rauchwerke an. Diese erscheinet weiß mit blonden Spitzen, mit fliegenden Haaren, mit einem heitern Angesicht, und schreibt unter das Portrait mit einem goldenen Griffel an die Pyramide: Sie lebe.

Die Scherze sind als kleine Tänzer und Tänzerinnen gekleidet. Momus trägt sein buntscheczigtes Kleid aus Taffet, einen kleinen Momus in Händen, ein betrachtendes Angesicht, welches sowohl auf den folgenden Zug als die herumstehenden gerichtet ist, und hat eine vollkommene Freyheit über die allzulauten Critiken der Zuschauer seine geheimen Reflexionen zu machen.

Die Ehrfurcht stellet vor, Illust. D. Xauerius de & in Zwergern. Rhet. Die Freude Nobil. Antonius Felner. Rhet. Den Momus Ioseph. Moer-

Moerder. Rhet. Die Scherze Praenob. Caiet. Breyer. Franc. Melber.
Conr. Zimmermann. Ioann. Wunderling. Ioann. Rhorer. Fridol. Iäger.
Ferd. Rack. Aloys. Ritter. Ioseph. Ringwald. Nobil. Ioseph. Strenz.
Georg. Eichhorn. Xauer. Frey. Ioseph. Horn. Xauer. Rhombach.
Fidel. Rhombach. Ioseph. Caluri. Ferdin. Wanker. Anton. Spinhirn.
Ioann. Gamp. Ios. Wetter. Laur. Zehringer. Ioseph. Dietler.

Von den Pferden haben wir gleich ein für allemal zuerinnern, daß alle mit weißen und rothen Federbüschen aufgesetzt, und von der Brust bis an die Lenden herum mit Blumenkränzen bedeckt sind.

Folgt eine Reuterey.

Saturnus. In einem weiß und blauen Kleide mit Goldfrepinnen geziert.
Praenob. D. Carolus de Schneid. Phys.

Der zweyte Wagen.

Wir sind beynahе versichert, daß dieser Wagen Ehre einlegen soll. Er stellt einen Felsen vor, von dem sich ein ungeheurer Adler, der aus einem ganzen Stücke gehauen ist, mit einem raschen Fluge empor schwinget; auf ihm sitzt Jupiter in heroischer Kleidung, welcher das österreichische Wappen durch roth und weiß anzeigt. Perillust. D. Ludouic. L. B. de Dirheim Log.

Mercurius roth mit Silber gekleidet, und über die Brust mit dem Zeichen des österreichischen Wappenheroldes angethan. Praenob. D. Conrad. de Walpach. Log.

Venus in einem niedlichen Kleide en Amazone Illust. D. Anton. de Petrelli. Log.

Die Sonne wie ein Phöbus von den Füßen bis über die Haare mit Goldbock und Stralen leicht angethan. Praenob. Gerold. de Buecher. Log.

Die Erde von dem Monde begleitet. Dieser ist in dunkel blau, mit Schleyer nach Art der Wolken gekleidet. Jene trägt Hercules auf den Schultern. Der Globus so groß er ist, ist ganz laquirt, und nur die österreichischen

schen

schen Lande sind auf demselben mit rother, die französischen aber mit blauer Farbe gezeichnet. *Mond.* Praenob. D. Ioachim. de Conson. Phys. *Erde.* D. Ioseph. Hagenbuch. Log.

Mars. Mit einem goldenen Harnisch, einem offenem Helm, und einer dieser Gottheit anständigen Plumage geziert. Nob. D. Alex. Harfcher. vtriusque Architect. Audit. seine Gefellen sind. Nob. D. Carol. Haefele. Architect. D. Thom. Haug. Log.

Hierauf folgt eine Musik, die einen besonders hierzu verfertigten *Marche* spielt.

Der Frühling.

Die Zeichen des Frühlings.

Widder zu Pferde. Erscheint in der natürlichen Gestalt eines schwarzen Widders, und ist mit der gehörigen Constellation geziert. D. Franciscus Eifenmann. Phys.

Der dritte Wagen.

Die Zwillinge. Er soll wohl gerathen dieser Wagen. Ein kleines Schiff, das mit Taffet und goldreichen Segeln die Wellen durchschneidet, vorne ein Delfin, hinten ein fliegender Adler, auf dem Castor und Pollux sitzen, zween kleine Matelloten, welche am Ruder stehen: alles in rothem und weissen Taffet: was für ein unschuldig und himmlischer Gegenstand! *Castor* Praenob. Aloysius Haas. Rhet. *Pollux.* Praenob. Stanislaus Haas. Poet. Die zween kleine *Matelloten.* Praenob. Franc. Borg. Haas. Praen. Ioann. Nepom. Bohe.

Der Stier. Das zahmeste Thier, das man in unserm Lande gefunden hat; mit zarten Flecken, goldenen Hörnern, und Blumen gekrönt; würdig, daß er auf seinem Rücken die Europa trägt. D. Ioann. Fehndrich. Log.

Der vierte Wagen.

Die Morgenröthe von zween Zephyrs geführt. Sie sitzt über leichten Wolken, und trägt ein aurorafärbiges mit Holländerspizen, unter denen hin- und

und wieder kleine Stralen hervorblitzen , garnirtes Kleid. Die Zephyrs sind mit gehacktem Taffet leicht aufgestürzet ; ihre Haare werden von Blumen durchwunden , und sie selbst regieren die blumenreichen Zügel der Pferde. *Aurora.* Ill. D. Francisc. de Ernst , Nobil. de Felsenberg. S. R. I. Eques. Log. Die Zephyrs. Praenob. Ioann. Nep. de Rumelsfelden , S. R. I. Eques. Syntax. Min. Praenob. Ioseph. Ignat. de Rumelsfelden , S. R. I. Eques. Principista.

Darauf reitet

Tag und Nacht, halb schwarz mit rothen, halb weiß mit blauen Maschen untermenget. Nobil. D. Ioann. Baptist. Kungel. Phys.

Folget Pan mit seiner Begleitschaft.

Man hat gesucht, dieses ganze Chor so allerliebste zu machen, als es bey Gottheiten von dieser Art nur möglich ist. Pan wird in einer Grotte von sechs Ziegenböcken gezogen. Junge halbgewachsene Satyrs reiten auf eben solchen Thieren neben dem Wagen ihres Vater Pans daher. Die ältern Herren treten mit Instrumenten hinten nachher. Pan. D. Carolus Reiz. Phys. Die Suite: D. Georg. Miller. Phys. D. Xauer. Schump. Phys. D. Aloys. Acklin. Log. D. Ioann. Blattmann. Log. D. Seuerin. Frey. Log. D. Sebast. Singele. Log. D. Laurent. Gmeiner. Log.

Eine Reiterrey von Gärtnern.

Sie sind vom Fuße an weiß gekleidet , und stark mit grünen Bändern garnirt. Die Stoffe ihrer Kleider sind verschieden , aber alle werden der Gottheit Ehre machen , deren Wagen sie umgeben.

Ein sechsspänniger Triumphwagen.

Der Wagen hat vier und zwanzig Schuhe in der Länge , und ihrer zwölf in der Breite. Im Vordertheile spielen einige Gärtner unter einem Grottenwerke auf Instrumenten. Der übrige Theil stellet einen Garten , der in das östereichische und französische Wappen gelegt ist , mit Vestonen und Statuen vor. Von diesen sind besonders in der Mitte vier aufgestellt , welche über ihren Häuptern Bögen von Blumen tragen , und damit eine runde Be-

B

deckung

deckung eines Tempels gestalten. Unter diesem sitzt Flora mit vier Nymphen. An derer Kleidern nichts vergessen ist worden, was die Pracht erhöhen kann, ohne den Geschmack zu unterdrücken. Flora. Perill. ac Gen. D. Ferdinand. L. B. de Ulm ab Ehrbach. Nymphen. Perill. ac Gen. D. Xau. L. B. de Wittenbach. Gramm. Perill. ac Gen. D. Nepom. L. B. de Wittenbach. Rud. Perill. D. Carol. L. B. de Harfch. D. Ferdin. L. B. de Harfch. Synt. Min.

Folgen wiederum Gärtner zu Pferde.

Alle Gärtner insgesammt sind. Illust. D. Christoph. de Petrelli. Log. Praenob. D. Franc. de Litschgy. Architect. vtriusq. Aud. D. Franc. Aman. Phys. D. Xauer. Batti. Phys. D. Ioann. Horber. Phys. D. Xauer. Neuprand. Phys. Nob. D. Ioann. Hafen. Log. D. Alexander Dietler. Log. D. Franc. Sattler. Phys. D. Mich. Koch. Phys. D. Franc. Stolz. Log. Praenob. Franciscus Sales. de Kornritter. Poeta. Aloysius Brez. Rhet. Praenob. Franc. Xauer. Lehn. Synt. Min. Praenob. Franciscus de Litschgy. Synt. Min.

Folger zum Beschluß des Frühlings Der fünfte Wagen.

Er stellet den Hymen vor, der über die hohen Wolken im leichten Gewande daher fliegt, in der einen Hand das österreichische und französische Wappen im Schilde, in der andern die Fackel haltend, mit der er beym Altare dem großen Wesen, das alles belebet, die Opfer anzündet. Nebst diesen Opfern steht die eheliche Treue mit einem durchsichtigen Schleyer bedeckt, und die Fruchtbarkeit, welche ein kleines Kind an der Hand führt, und ein anders auf dem Arme trägt. Hymen. Nob. Dominicus Gaes. Synt. Mai. Fruchtbarkeit. D. Christian. Brunner. Phys. Treue. Nob. Anton. Gaes. Gramm. Das Kind. Ioann. Bapt. Gaes.

Der Sommer.

Die Zeichen des Sommers.

Der Krebs. Machet eine artige Figur, welche ganz mit Schilfe, Austernschalen und gesottenen Krebsen bedeckt ist. D. Ioann. Mösch. Med.

Der

Der Löwe. Dieses soll ein seltenes Stück werden: denn der starke Alcides wird sich auf einem Löwen sitzend, auf einem fürchterlichen Löwen, mit einer großen Schnauze, und des wilden Mähne zeigen. Praenob. D. Iacob. de Miller.

Der erste Wagen.

Die Jungfer. Sie wird auf einem Phaeton nach inländischer Mode, auch die Granaten und den Sultan dabey nicht vergessen, vorgestellt. Hinter ihr hält ein kleiner Page einen Schirm, welcher sie gegen die Sonnenhitze und den Regen schützt. Jungfer. D. Ioseph. Lang. Med. Pagen. Ioseph. Runk. Synt. Min. Ioann. Runk.

Der zweyte Wagen.

Ist ein mühsames und nicht minder kostbares Stück, welches seinem Erfinder Ehre machen soll. Er selbst stellet den Hundstern vor, und verspricht uns die fürchterlichsten Dinge, als Blitze und Donner, die uns sonst im heißen Sommer so mancherley Schrecken verursachen, für dießmal von einer Seite zu zeigen, welche uns nicht nur in keine Furcht, sondern in eine Art der angenehmen Betäubungen setzen soll. Hundstern. D. Leonard. Bader. Chem. Juno. Praen. D. Ioseph. de Rheding. Med. Jupiter D. Georg. Binz. Med. Ein Jäger. D. Claud. Henry. Med. Ein Hund. Ioann. Rieger. Poeta. Furcht. Praenob. Xauerius Rheemann. Synt. Mai. Schrecken. Simon Beyderlinden. Poet.

Der dritte Wagen.

Die Iris, oder der Regenbogen, die von dem Westwinde geführet wird. Der ganze Wagen sind Wolken, die von einem dreyfachen Regenbogen durchschnitten werden. Der Stoff ihres Kleides ist weiß; die Garnirung ist an den Orten, an denen es sich schickt, also angebracht, wie es der Person eigen ist, welche sie vorstelllet, kurz, sie ist Regenbogen. Praenob. D. Carol. de Kaerle. Phil. & Anat. Audit. Westwind. Ignat. Schmiderer. Poeta.

Der vierte Wagen.

Phoebus und Phaeton. Gold, Laffet, Verzierungen, nichts ist bey diesen Gottheiten gesparet worden. Sohn, und Vater, sogar der Wagen, auf

dem sie fahren, und die fliegenden Pferde: alles wird schimmernd, alles Sonne seyn. Phacton. Perillustr. ac Gen. D. Maximil. L. B. de Rechbach. Ser. March. Badenf. Epheb. Aulic. Rhet. Phoebus. Praenob. D. Meinr. de Helbling. Med.

Darauf folgt ein Zug reitender Korngarben.

Sie sind mühsam und nicht unartig gekleidet. Man nimmt nichts als die Lehren an ihnen gewahr, und die blauen Bänder, mit denen sie unterbunden sind, verschaffen ihnen erst die gehörige Annehmlichkeit. D. Franc. Koch. Phys. D. Rudolph. Wicker Log. D. Xauerius Stempfle. Phys. D. Ioseph. Stechele. Log. D. Math. Reichenbach. Architect. Audit. D. Ioann. Klee. Log. Anton. Kienzler. Rhet. Bonifac. Koels. Rhet. Ioann. Nep. Stib. Poeta. Anton. Iac. Hugo. Poeta. Xauerius Zibold. Synt. Mai. Ioann. Schloegel. Synt. Mai. Casp. Ritter. Synt. Mai. Ioann. Stib. Synt. Mai. Ioann. Winterhalter. Synt. Mai. Antonius Hochsing. Synt. Mai. Aloysius Egg. Synt. Min. Ioann. Kolifrat. Synt. Min. Mathias Nann. Gramm.

Ein sechsspänniger Triumphwagen.

Man hat sich hier beflissen, die liebenswürdige Einfachheit und den unschuldigen Reiz der Natur anzubringen, mit dem sie sich in gesegneten Sommertagen auf einem ärdereichen Felde darstellt. Auf der einen Seite bindet eine junge Tyrolerin Garben: auf der andern liegen über dem Korne die Schnitter, welche eine Landmusik machen. In der Mitte erheben sich vier andere Garben, deren oberste Wipfel sich beugen, um der Ceres zum Throne zu dienen. Rings umher ist ein paar Tyroler, und ein anders paar hauensteiner Mädchen bemüht, Blumenkränze zu flechten, um damit ihre Gebietherin zu krönen. Ein nicht unartiges Stück; weil es nach dem besten Vorbilde gemacht ist: nach Natur und Unschuld. Ceres. Perillustr. ac Gen. D. Ferd. L. B. de Ulm ab Ehrbach. Tyrolerinnen. Nob. Car. Weinberger. Synt. Min. Praen. Xauerius Freifinger. Rud. Antonius Koels. Rud. Hauensteinerinnen. Nob. Aloys. Wagner. Rhet. Nob. Christian. Bomas. Synt. Min.

Eine

Eine Reiterer von Bauern.

Welche alle mit einer edlen Einfalt in Seiden gekleidet sind, und die Landtracht bey verschiedenen Nationen vorstellen. D. Anton. Morin. Medic. D. Franc. Mylius. Med. D. Meinrad. Weckerle. Chyrur. D. Andreas Weifs. Phys. D. Ferd. Sam. Phys. Praen. Lud. Liebler. Rhet. Mart. Herburger. Rhet. Domin. Hog. Poeta. Ignat. Kupferschmid. Synt. Mai. Ioann. Kupferschmid. Synt. Mai. Iac. Lang. Synt. Maî.

Der sechste Wagen.

Stellt eine Bauernhochzeit vor. Der Vater des Hochzeiters. D. Ios. Miller. Med. Die Mutter des Hochzeiters. D. Georg. Baur. Med. Vater der Braut. D. Ant. Keck. Med. Mutter der Braut. D. Ignat. Schettle. Chyr. Bräutigam. D. Ioseph. Bilharz. Med. Braut. D. Xauer. Horn. Med. Brautführer. D. Ioseph. Locher. Med. Ehrengesell. D. Iosephus Almayr. Med. Ehrenjungfer. D. Mich. Gall. Med.

Der Herbst.

Die Zeichen des Herbstes.

Der erste Wagen.

Die Waag. Sie wird von zwey Pferden geführt. In den zwo Schalen sitzet rechts ein Zuckerhut, durch den oben ein süßes Herrchen herauschaut: links ein Sackvoll mit Caffee, durch den ein junger Türk den Kopf in die Höhe streckt. Um die Waage herum liegen Kaufmannswaaren: Merkur als ein Handelsherr sitzet mitten darinn: er wägt; er sinnet; er rechnet: kurz er ist äußerst beschäftigt. Merkur. D. Fidelis Boos. I. V. Stud. Zucker. Franc. Dominic. Zipfel. Gramm. Caffee. Ioseph. Andreas Rümele. Gramm.

Der Skorpion. Weil er sich nicht zeigen konnte, wie er seyn müßte, so wollte er sich wenigst schön machen. Er ist ein prächtig gekleidter Unger, blau mit Silberspitzen reich besetzt: und ein wenig seine Figur bedeutender zu machen, händelt er mit Skorpionöl, und bringt auf seiner Kleidung da und dort einen kleinen Skorpionen an. Die ihn sehn, dörfsten mit alle dem etwa

noch Mühe haben, ihn, seine Sterne ausgenommen, für ein Himmelszeichen zu halten. Darum hat man es schon voraus sagen wollen; gesetzt auch, daß diese Muthmassung zu ängstlich schien. D. Ioseph. Hauser. I. V. Stud.

Der Schütz. Wenn er wird, wie er seyn soll, so wird er nicht misfallen. Seine Tracht ist indianisch: er braucht also nichts, als eine schwarze Haut, bunte Federn, einen Köcher an der Seite, einen leichten Bogen; und so ist er fertig. Nob. D. Ioannes de Holzing. I. V. Stud.

Der zweyte Wagen.

Diesen ziert die Göttinn Pomona. Sie ist in weissem Taffet; auf dem mit einem guten Geschmack allerley Früchten, die in ihrem eignen Reiche wachsen, eingetragen sind. Ihr Kopf ist leicht aufgesetzt: ein Schmuck, der keinen Schimmer, aber desto mehr Niedlichkeit hat, ein Schmuck von lauter artigen Kleinigkeiten des Herbstes verschafft ihm eine einfältige Pracht. Unter den Früchten, welche die Göttinn mit sich zur Schau herumführt, sind zwey seltene Gewächse, die noch nicht ganz ausgewachsen: sie bleiben niemals ruhig, auffer wenn man sie zu Bette legt: eines ist eine Pomeranze, das andere eine Citrone. Pomona. D. Ioann. Bapt. Scker. I. V. Stud. Citrone. Nob. Ioann. Nepom. Wolf. Gramm. Pomeranz. Nob. Stephanus Liebler.

Ein Gefolg Tyrolerbauern

Macht den Hofstaat der Göttinn aus. Sie stellen sich vollkommen in der Landesfigur dar, und handeln mit allerley Früchten. Weil sie aber ganz besondre Bauern sind, so machen sie sich selbst die Freude, ihre Waaren ohne Geld Preis zu geben. D.D. Anton. Sauter. Franciscus Borg. Schneller. Laurent. Weizenegger. Aegydius Rapenegger. Caspar. Ruef. Ferdin. Zech. I. V. Studiosi.

Ein Corps Jäger

Verschafft dem ganzen Zuge mit seiner Jagdmusik viel Munterkeit, und sagt es uns schon vor, daß seine Göttinn in der Nähe seyn müsse. Sie erscheinen alle in grüner Galla. D.D. Ferdinand. Chorhummel. Ioann. Nep. Wezl. Ioseph. Ignat. Sulzberger. Ioann. Bapt. Schertle. Ioseph. Franz. Franc.

Francisc. Ioseph. Hacker. Andreas Schreindorfer. Alex. Lamb. Amrein.
Franc. Xaver. Nieberle. Clemens Dudeam. Chrysofom. Burkart. I. V.
Studiofi.

Der dritte Wagen.

Zwey Pferde, welche wie Hirschen hoch aufhaben, ziehen ihn. Aktäon in seiner sich allmählig verwandelnden Gestalt führt die Leitseite. Oben vom Kopfe bis an die Brust zu, stellt er einen hübschen Hirschen, übrigens einen Jäger vor. Diana selbst sitzt im Wagen, amazonisch gekleidet, grün mit Gold: Pfeil und Bogen, ihr kleiner Mond auf dem Haupt macht ihre Person kennbar. Diana. Praenob. D. Iac. de Iuz. I. V. Stud. Aktäon. Praenob. D. Ioann. Bapt. de Langenmantel. I. V. Stud.

Der vierte Wagen.

Auf diesem ist eine kleine Kurzweil aus den französischen Stücken des Herrn Saintfoix angebracht, die sich die Grazien mit einem Vogelgarn machen. Es wird sich wohl zur Jahreszeit schicken, in der man auf Vögel geht. Sie die Grazien thun nichts anders: sie lauern in einem anzüglischen Gebüsch auf einen, der Amor heißt, ein kleiner und bekannter Vogel: sie schließen ihn auch wirklich ein. Alle sind so adelich gekleidet, als man es nur wünschen mag: ein ausgefuchter Geschmack, ein unschuldsvoller Reiz ist in der ganzen Erfindung zu sehn. Grazien. Illustr. D. Carol. Ios. de Damiani. Poëta. Praen. Ioann. Nep. de Kreysern. Synt. Mai. Amor. Dominic. Herr. Synt. Min.

Eine Weisenhütte.

Jetzt giltet es im Ernste die rechten Vögel. Eine Weisenhütte von ganz neuer Art, eine spazierende Weisenhütte ist für sie da. Die zween Vogelfänger, die darinne sind, stecken ihre Kloben auf allen Seiten aus. Umher sind Lockvögel, und kleine Vogelfänger tragen um die Hütte her junge Bäume, auf denen hie und dort unter natürlichen auch masquierte Vögel sitzen, welche alle das Unglück hatten, schon das zweytemal gefangen zu werden. Vogelfänger. D. August. Frey, & D. Franc. Xau. Walsperg.

I. V.

I. V. Stud. Ioann. Bapt. Glanz. Franc. Iof. Fischer. Ioann. Baptist.
Reck. Poetae. Iof. Aloyf. Busch. Synt. Mai. Philipp. Broglin. Gramm.

Auf dem fünften Wagen

Steht Neptun in einer zierlichen Meermuschel, die mit Wellen völlig umgeben ist, darinn allerley Ebenteuer des Meeres mit lebendigem Wasser spielen. Ganz im Silber, das Schuppenweise sich über den ganzen Leibe knapp herumzieht, erhebt er sich über seinen Drenspitz: eine silberne Scharpe mit blau vermenget, die der linken Seite zu nachlässig hinunter fliegt, und mit guter Wahl angebracht ist, hilft vieles zum gehörigen Ausdruck der göttlichen Stellung. Der Kopf mit kleinen Corallen, allerley ganz kleinen Schalen und Muscheln mäßig gepußt soll eine seltene Figur machen. So gar die Pferde sollen frisiert, und grün gepudert werden. Ganz grüne Pferde, die hie Landes noch nicht gesehen worden; bis an die Geschirre allein, welche von Silberdock, grün unterbunden über sie hinweghangen. Illustr. D. Ioseph. Ant. de Beyer de Buchholz. I. V. Stud.

Der sechste Wagen.

Er stellt einen Fischfang vor. Die Fischer sind zween in weißem Saas gekleideten Amors. Einer kreuzet auf einem kleinen Rachen im Wasser herum: der andere verbreitet am Gestade das Netz. Sie sind so schwachhaft hergestellt, so reizend, daß es kein Wunder ist, wenn sie den in der Fabel so verliebten Delphin fangen, der über die niedern Wellen ein wenig hervorschaut. Die Amors. Praenob. Aloyf. Baumann. Gramm. Nob. Ioann. Nepom. Schneckenburger. Rud.

Ein sechsspänniger Triumphwagen.

Dieser schließt den Aufzug des ganzen Herbstes. Darauf ist ein Weingarten mit einem lebendigen Haage umfangen. Unfern vom Ende erhebt sich ein Nebengezelt, das siebenzehn Schuh hoch mit Trauben umhangen sich oben in eine Kupel zusammenzieht, worüber ein goldener Korb voll mit Trauben steht. Unter diesem Gezelte sitzt der Weingott auf goldnen, und zum Theil mit Ebheu überlegten Fässern als Sieger von Indien. Seine goldenen Hörner mit in-

ländis

ländischen Granaten gefaßt, seine ganze Kleidung von weißem Taffet mit grünen Banden, Ebheu und Nebblättern artig garniert, die breite Leibbinde und Scharppe mit dicht übereinander gelegten sehr breiten Blättern, kleine Träubchen von Granaten an ihrem Orte schicklich angebracht, ein prächtiger Thyrsus mit einem Goldknopf, eine schöne Liegerhaut über den Rücken herunter lassen niemanden zweifeln, wer dieser Gott seyn müsse. Hinter ihm und dem Nebengezelte, ein wenig auf der Seite sitzt ein junger Indianer über ein kleines Lieger, das er erwürgen will. Dieser Kleine in seinem Ecke verdient viele Aufmerksamkeit der Zuschauer: denn man versichert, daß nichts an ihm solle vergessen werden, was ihn hübsch wild machen kann. Das übrige Gerüste ist in der Form eines vorzu gemach abnehmenden Rebenhügels, auf welchem Musikanten herumsitzen, welche indianisch gekleidet mit ihren asiatischen Instrumenten das Eboe vorspielen. Priester und Priesterinnen des Bacchus, weiß mit Nebblättern angethan, begleiten unter Tanzen und Springen im Ring herum den Wagen ihres Gottes. Der Weingott. Perill. ac Gen. D. Fridericus L. B. de Thurn, de Vallassina, I.V. Stud. Seine Priester und Priesterinnen. D. D. Franc. Xau. de Keflerle. Anton. Engelberger. Petrus Violand. Ioann. Baptist. Herzog. Ioseph. Segin. Georg. Hund. Georg. Petermann. Ioann. Trautmann. I. V. Studiosi. D. Dominicus Michon. Chirurg. Stud. D. Franc. Ant. Hele. Phil. Stud. Michael Schutzenbach. Francisc. Bourselet. Ioseph. Falck. Ioseph. Hecker. Ioann. Vögele. Rhetores. Laurent. Armbruster. Ioann. Grell. Anton. Seelinger. Ioann. Balzer. Poëtae.

Der Winter.

Die Zeichen des Winters.

Steinbock. Ein recht wohl gebautes Thier, mit Sternen an seinem Orte bemerkt. D. Tobias Seelig. Ss. Theol. Stud.

Der Wassermann in einem zweysüßig runden Krug von Fayance mit zween aufgestellten Armen, und einem Deckel oben auf, dessen er sich statt des Huts bedient. D. Ioseph. Baumann. Ss. Theol. Stud.

©

fisch.

Fisch. Ein artig reitender Delfphin auf einem Pferde, das mit Fischergarne bedeckt bis an den Bauch im Wasser geht. Nob. D. Franc. Ioseph. Datschner. Ss. Theol. Stud.

Erster Wagen.

Dieser bedeutet das Hauptgeschäft des Winters. Zween Personen machen das ganze aus: der Schlaf und der Traum. Der Schlaf in einem Nachtkleide und solcher Müze sitzt in einem Krottenwerke bey einer matt brennenden Lampe. Voraussen befindet sich der Traum als Maler, der eben auf seiner Staffley ein dolles Bild entwirft: umher aber sind noch manche von dieser Gattung, die den übrigen Platz einnehmen. Schlaf. D. Francisc. Koch. Ss. Theol. Stud. Traum. Franc. Xauer. Caluri. Synt. Min.

Alsdann kommt der Winter selbst auf dem
zweyten Wagen.

An einem wälschen Camin sitzt er, der Winter mit einer Tabackspfeiffe im Maul, über und über in Belzen eingehüllt: neben sich hat er noch Kohlfener, bey dem er die Hände wärmt. Der Nordwind vorne auf Blasebälgen, und mitten in Schneewolken, isset kaltes Eis und Schnee. Eine Speis, die auch im Sommer wohl bekömmt. Winter. D. Ferdinand. Will. Ss. Theol. Stud. Nordwind. Vlicus App. Gramm.

Den Nachzug machen die Lappländer, die alle auf Rennthieren
kommen sollten.

D.D. Andreas Tröscher. Ioseph. Anton. Henfinger. Franc. Ioseph. Schedler. Ignat. Kiefer. Iosephus Merk. Iosephus Anton. Menzinger. Iacobus Berchtold. Ioann. Euang. Marx. Theodulus Mederle. Ss. Theol. Studiosi.

Hie schlieffet sich das melancholische Wesen des Winters, und mit einem Male geht es lustig an. Nichts als Musik, nichts als Comddie, nichts als Masquen, und Röllschlitten: kurz die lebhafteste Faßnacht ist im Anzuge.

Der

Der dritte Wagen.

Eine Palustrade sechsmal mit gesprengten Bögen abgesetzt: am Ende eine Orchester. Der Boden ist durchaus wechselseitig roth und weiß eingetragen. In der Mitte steht die Comödie auf einer in die Mündung gezogenen Staffley, mit einem Arme sich über ein cilinderförmiges Postament auflehnd, worüber eine kurze, oben abgebrochene, und gegen die Mitte mit kleinen Blumen umschlungene Säule aufsteht: mit der andern Hand hält sie eine Larve. Sie ist mit einem recht ausgesuchten Geschmacke staffirt: ihr langes Kleid ist unten im Ringe herum ganz leicht aufgestürzt, mit allerley Maschen unterbunden: bunte Blumen, Bänder, Spitze ic. alles das wird unter einander gejagt, daß die Verwirrung selbst gefällig wird, als es immer in einem Lustspiele zu geschehen pflegt. Um sie stehn ihre vertrauten und besten Freunde: es sind dieß Arlequinen, Skaramouchen, Pantalonen und so fort. Lauter die artigsten Kinder aus unsrer Stadt, die sich so herzig dazu puzen, als sie selber sind.

Die Comödie. Illustris D. Fridolinus de Hausen. Rudim. Arlequin mit der hohen Spitzmütze. Illustris D. Bartholomaeus de Carignani. Der wälische Arlequin. Illustr. D. Sigismund. de Rosenthal. Pantalon. Illustr. D. Iosephus Gaudentius de Carneri. Piron. Nob. Iuo Montfort. Skaramouche. Nob. Ioann. Bapt. Montfort. Domino. Praenob. Francisc. Ioseph. Ignatius Gaes. Zusar. Nob. Anton. Gaes. Deutscher Arlequin. Ioann. Bapt. Camerer. Polichinelle. Ioseph. Vogt.

Die Suite macht eine Bagodenmasquerade aus. Arlequin zu Fuß. Francisc. Xauer. Ulmer. Rhet.

Arlequinen zu Pferde. Ioannes Laurentius Zehringer. Synt. Min. & Ioannes Nepom. Dietler. Poeta. Schwarzwälderbauer. Leontius Miller. Poeta.

Caminfegerinn. Petr. Baumann. Scheerschleifer. Matthias Büchele. Synt. Mai.

Bergknapp. Franc. Ioseph. Mathis. Breysgauerbauer. Dominicus Dilger. Spinnerinn. Franc. Xauer. Mezler. Syntax. Min.

Spanische Frau. Adamus Brez. Schwarzwälderinn. Franciscus Ioseph. Schreiber, und Michael Aloysius Hausherr. Waldgott. Francisc. Michael Krebs. Officiersfrau. Ioseph. Aloysius Bernard. Parruquier. Iacobus Sartori. Bergknappinn. Conradus Ziegler. Bauernsoldat. Franc. Michael Hildebrand. Officier. Hugo Gampp. Grammatistae.

Bauernsoldat. Pranob. Ioann. Nepom. Breyer. Caminfeger. Ioann. Nepom. Krebs. Zufarenweib. Iosephus Reiter. Mohr. Iosephus Ginther. Türfinn. Philippus Schwarz. Spanier. Francisc. Xauer. Amann. Türk. Aloysius Hegele. Rudimentistae.

Zufar. Perdinand. Runk. Bürger. Alexander Linder. Bürgerinn. Franc. Xauer. Linder. Student. Benedict. Linder. Principistae.

Zienach folgen noch große Arlequinen zu Fuß, und zu Pferde.

D. Chrystomus Mauch. Ss. Theol. Stud. D. Franc. Xauer. Leo. D. Ioseph. Sterk. Ss. Theol. Stud. Praenob. D. Anton. Ferdin. de Stücklern. I. V. Stud.

Allerley Nationen auf Schlitten, mit ihren Vorreitern.

Die sieben Schwaben. DD. Maxentius Ioann. Euang. Spitz. Ignat. Naglschmid. Iacobus Mathes. Ioann. Bapt. Guth. Andreas Claufmann. Ioann. Bapt. Wez. Ioseph. Anton. Wegmann. Ss. Theol. Stud.

Zween Schweizer. DD. Ioann. Rudolph. Keller. Bonauentura Lehner. Ss. Theol. Stud.

Ein Honack mit seiner Honackinn. Praenob. D. Franc. Xauer. de Freudenthal. Praenob. D. Ludouicus de Conson. I. V. Stud.

Ein polnischer Bärenreiber, von einem Bären geführt. D. Iosephus Wachtler. D. Ioseph. Blattmann. I. V. Stud. Der Vorreiter ein Aff. Dominicus Wolfinger. Paruista.

Panduren. DD. Ioseph. Sutter. Franc. Xauer. Lattner. Iacobus Bayer. I. V. Stud.

Türk.

Türk und Türkinn mit verkehrten Köpfen. DD. Matthaeus Klein.
Ioseph. Michael Keller. Georg. Steinwender. I. V. Stud.

Savoiarten mit Murrelthier und Schattenspiel. DD. Genuafius Violand.
Alexander Hegele. Ss. Theol. Studiosi.

Ein und andere Handthierung:

Ein Marktschreyer auf seiner Bühne. Nob. D. Ioann. Georg. Kneer.
I. V. Stud. Seine Frau. Ioseph. Paul. Haettich. Rud. Der Hanswurst.
Carolus Bornhauser. Rhet.

Ein alter Schulmeister mit einem alten Kinde. D. Ferdinandus Schwender.
I. V. Stud.

Ein Caminsfeger mit seiner Frau. D. Franc. Xauer. Pfeifer. D. Ios.
Kern. I. V. Stud. Der Vorreiter halb Husar und halb Frauenzimmer. D.
Blafius Michel. I. V. Stud.

Ein Friseur mit seiner Frau. D. Matthaeus Büchele. Ss. Theol. Stud.
Dominic. Eglof. Synt. Min. Der Vorreiter ein Hund.

Ein Schäfer voraus, dann das Schaf vom Wolf geführt. D. Franc.
Ioseph. Spaar. I. V. Stud.

Ein Gärtner: dann Pomeranzen und Citronen auf einem Schlitten.
D. Böck. I. V. Stud. D. Beiderlinden. D. Balthasar Eyth. Ss. Theol. Stud.

Ein Gärtner, mit einem Lilienstock und Rosenstrauch. D. Carolus
Iosephus Deininger. I. V. Stud. D. Iacobus Hafner. I. V. Stud. Petrus
Reebmann. Synt. Mai.

Ein Tabackschmauchender Fuchs mit einer großen Pfeife; darinn ein
junger Mohr sitzt. Er läßt es geschehen, wenn man seine Verrichtung nicht
für Handwerksmäßig anschaut. D. Ioann. Ioseph. Bargehr. I. V. Stud.

Eine Tabackspille reitet voraus. D. Ioann. Weifs. I. V. Stud.

Das Ende macht eine unbekante Masque.

D. Iosephus Gauder. Ss. Theol. Stud. D. Georgius Probst. I. V.
Stud. Ioseph. Föchtig. Rhet. Ferdin. Föchtig. Poeta.

Dann kommt halb und halb.

Dominicus Scharpf. Ss. Theol. Stud.

Die grüne Musikantenbande.

- Nob. D. Wilhelmus Roleder. I. V. L. Praefectus in Arnfels.
Nob. D. Iosephus Straub. Iurium Studiosus.
D. Ioannes Eberle. Iurium Stud.
D. Fidelis Reichenbach. Iurium Stud.
D. Marcus Bärberich. Iurium Stud.
D. Michael Hildebrand. Iurium Stud.
D. Casparus Müller. Ss. Theol. & Ss. Canonum Stud.
D. Michael Felder. Ss. Theolog. Stud.
D. Bernardus Durft. Ss. Theol. Stud.
D. Magnus Sichler. Ss. Theol. Stud.
D. Franc. Xau. Koch. Iurium Stud.
D. Antonius Salwirck. Medicinae Stud.
D. Iosephus Wezer. Physices Studiosus.
D. Ioannes Baptista Kirner. Physices Stud.

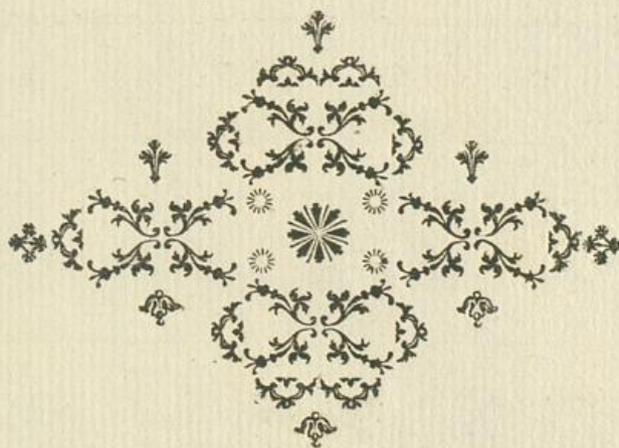
Die Asiatische Musikantenbande.

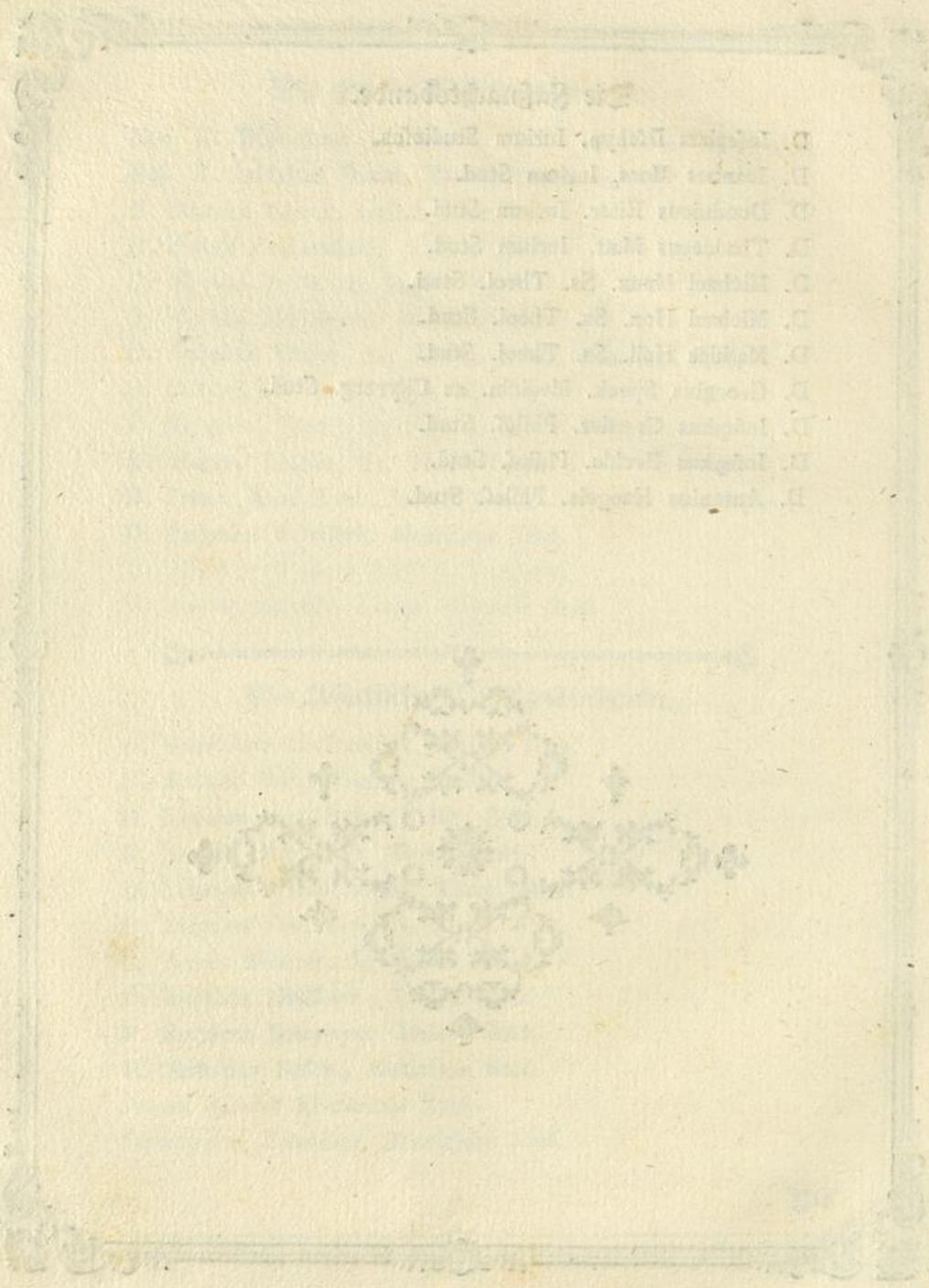
- D. Franciscus Haffenecker. Iurium Stud.
D. Mathias Bolter. Iurium Stud.
D. Nepomucenus Bayr. Iurium Stud.
D. Ioannes Mayr, Ss. Theol. Stud.
D. Laurentius Kleinle. Ss. Theol. Stud.
D. Aloyfius Brentano. Ss. Theol. Stud.
D. Fidelis Mezger, Ss. Theol. Stud.
D. Iosephus Hollstöck, Philof. Stud.
D. Cyriacus Schweyer. Philof. Stud.
D. Antonius Bosch, Medicinae Stud.
Paulus Specht. Rhetorices Stud.
Ferdinandus Schreiber. Rhetorices Stud.

Die

Die Sagnachtsbande.

- D. Iosephus Dschyp. Iurium Studiosus.
- D. Ioannes Mors. Iurium Stud.
- D. Dominicus Eiter. Iurium Stud.
- D. Thaddaeus Matt. Iurium Stud.
- D. Michael Mauz. Ss. Theol. Stud.
- D. Michael Hoz. Ss. Theol. Stud.
- D. Mathias Hall. Ss. Theol. Stud.
- D. Georgius Speck. Medicin. ac Chyrurg. Stud.
- D. Iosephus Grettler. Philof. Stud.
- D. Iosephus Bechle. Philof. Stud.
- D. Antonius Haegele. Philof. Stud.





Die Mitglieder

D. Johann Baptist, hiesiger Buchhändler, 1798
 D. Johann Peter, hiesiger Buchhändler, 1798

